

Die galizischen Flüchtlinge.

Bekanntlich hat die galizische Statthalterei die Flüchtlinge aus den westlich der Sanlinie gelegenen Gebieten Galiziens aufgefordert, „im eigenen Interesse“ in ihre Heimat zurückzukehren. Wie nun in der letzten Beratung polnischer Abgeordneter R. v. Abrahamowicz mitteilte, mache das Ministerium des Innern kein Hehl daraus, daß eine Massenrückkehr der Flüchtlinge in die Heimat momentan ihm nicht zweckmäßig erscheine, da in einigen Punkten Galiziens Ansteckungskrankheiten aufgetreten seien und in einzelnen Gegenden auch ein Mangel an Lebensmitteln sich fühlbar mache. Aus diesem Grunde hätten auch die Zentralbehörden Verfügungen ausgegeben, die die Rückreise der Flüchtlinge in ihrer Masse aufhalten (!) sollen, bis in ihrer Heimat wieder normale Verhältnisse herrschen. Zur Abhilfe des in Galizien herrschenden Elends werde zunächst veranlaßt, daß demnächst größere Vorräte an Mehl, Reis und Feldfrüchten dorthin geschickt werden.

Die Richtigkeit dieser Mitteilung vorausgesetzt, wird das Ministerium des Innern mit seinen Erklärungen in den Kreisen der Bevölkerung die größte Verblüffung erregen.